



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: African-German Scientific Exchange in the Field of Public Health

Deadline: February 22, 2022

In close collaboration with the Fundo Nacional de Investigação (FNI) of the Republic of Mozambique and the National Science and Technology Council (NSTC) of the Republic of Zambia, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) of the Federal Republic of Germany would like to invite researchers to engage in a scientific exchange in the field of public health.

This initiative covers all research questions that are primarily concerned with population health. Subject areas include public health issues relating to infectious diseases and non-communicable diseases; One Health; availability, quality and utilisation of data for health monitoring and surveillance; mental health; prevention strategies; population movement/migration; health policies. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERC-Arbeitsprogramm 2022 und erste Call-Öffnungen für Synergy Grant und Proof of Concept

Stichtag: Mehrere Termine

Im Arbeitsprogramm werden nach einer Pause im Jahr 2021 die Synergy Grants wieder ausgeschrieben. Synergy Grants bieten Unterstützung für eine Gruppe von zwei bis vier Forschenden, die gemeinsam ehrgeizige Forschungsfragen angehen möchten, die von den einzelnen Forschenden und ihren Teams allein nicht bew tigt werden können. Einer dieser Principal Investigators kann auch außerhalb Europas ansässig sein. Der Synergy Grants Call wurde am 15. Juli 2021 geöffnet mit einer Einreichungsfrist zum 10. November 2021. Die Ausschreibungsunterlagen werden zeitnah im Funding und Tender Portal frei geschaltet.

Im Rahmen dieses Arbeitsprogramms werden auch zwei Calls zum ERC Proof of Concept (PoC) ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung soll am 15. Juli 2021  ffnen und f llt komplett ins Kalenderjahr 2021. Anstelle der sonst verfügbaren drei Cut-off Dates, gibt es im Call 2022-1 lediglich eine einzige Deadline zur Antragstellung, den 14. Oktober 2021. Der Call verfügt jedoch über die volle, für PoC übliche Budgethöhe von EUR 25 Mio. Die zweite Ausschreibung (2022-2) soll am 16. November 2021  ffnen und verfügt über drei Cut-off Dates im Februar, Mai und September 2022. → [Weitere Informationen](#)

EU: Erste Aufrufe der Marie Sk lodowska-Curie Actions 2021 geöffnet

Stichtag: Mehrere Termine

Die Europäische Kommission hat die Ausschreibungen der Marie Sk lodowska-Curie Actions (MSCA) Doctoral Networks 2021, Postdoctoral Fellowships 2021 und European Researchers' Night 2022-2023 geöffnet.



Für die MSCA Doctoral Networks 2021 stehen 402,95 Mio. EUR zur Förderung von internationalen Promotionsprogrammen im akademischen und nicht-akademischen Bereich zur Verfügung. Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 16. November 2021, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit.

Mit den MSCA Postdoctoral Fellowships wird die wissenschaftliche Karriere von Postdoktoranden durch die Förderung von Forschung, Mobilität und Training unterstützt. Für die Ausschreibung 2021 stehen insgesamt 242 Mio. EUR für Projekte zur Verfügung, davon 36,30 Mio. EUR für Global Fellowships und 205,70 Mio. EUR für European Fellowships. Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 12. Oktober 2021, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit.

Die MSCA European Researchers' Night soll die öffentliche Anerkennung von Wissenschaft und Forschung erhöhen und zielt darauf ab, das Interesse junger Menschen an Forschung und wissenschaftlicher Arbeit zu steigern. Für die Ausschreibung 2022-2023 steht ein Budget von 15,50 Mio. EUR zur Verfügung. Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 7. Oktober 2021, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neues Forschungsprogramm der EU und der Afrikanischen Union

Stichtag: 30. Juli 2021

Zur Stärkung der afrikanischen Exzellenz-Forschung hat die Europäische Union den Start des Pilotprogramms "African Research Initiative for Scientific Excellence" (ARISE) bekannt gegeben. ARISE wird afrikanische Nachwuchswissenschaftler in die Lage versetzen, Spitzenforschung in ganz Afrika zu betreiben. Das ARISE-Pilotprogramm wird von der Afrikanischen Akademie der Wissenschaften unter der strategischen Leitung der Europäischen Union und der Afrikanischen Union umgesetzt. Die deutschen Hochschulen werden gebeten, ihre Partner in Afrika über den aktuell veröffentlichten Call zu informieren. Die von der HRK jüngst initiierte Erklärung „Enhancing Research Excellence at African Universities through European-African Cooperation“, unterzeichnet von 20 europäischen Rektorenkonferenzen und der EUA, hebt die Bedeutung der europäisch-afrikanischen Wissenschaftskooperation hervor. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen“

Stichtag: 17. September 2021

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen mehrere Hochschulen und gegebenenfalls externe Forschungs- und Praxispartner (siehe weiter unten sowie Nummer 3) als Verbundpartner mitwirken. Die Forschungsverbünde sollen für ein ausgewähltes Forschungsthema die Verankerung von



Nachhaltigkeit an der Hochschule, im Sinne des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dem sog. „Whole Institution Approach (Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer), zum Gegenstand haben und damit diesen Ansatz bereits im Forschungsdesign berücksichtigen. Schnittmengen zwischen verschiedenen Themen sollen berücksichtigt werden. Dabei sind die verschiedenen Statusgruppen der Hochschule einzubeziehen.

Die Forschungsarbeiten sollen Ergebnisse liefern, die für die praktische Umsetzung einer Transformation in Richtung Nachhaltigkeit hohe Relevanz haben und konkrete Transformationspfade für Hochschulen aufzeigen. Der Transfer aus den Projekten an andere Hochschulen ist sicherzustellen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung des regionalen Ausbaus der China-Kompetenz in der Wissenschaft (Regio-China)

Stichtag: 27. September 2021

Ziel der Bekanntmachung ist eine Verbreitung und Vertiefung der China-Kompetenz in der deutschen Wissenschaftslandschaft, sowohl an einzelnen Institutionen als auch und vor allem institutionenübergreifend in einer Region. Aufbauend auf den bekannten Formen der China-Kompetenzvermittlung an einzelnen Standorten der deutschen Forschungs- und Bildungslandschaft soll nun das bereits vorhandene Wissen durch den Austausch mit anderen Institutionen vertieft, erweitert, geteilt und mit neuen Formaten ergänzt werden:

- Modul 1: Regio-China

Gegenstand der Förderung ist der Ausbau von China-Kompetenz an deutschen Forschungseinrichtungen und Hochschulen einer Region. Der Begriff „Region“ kann dabei je nach der Dichte der Akteure flexibel definiert werden, ist jedoch plausibel zu begründen. Die Region sollte so weit gefasst sein, dass eine kritische Masse an Akteuren und Maßnahmen gebündelt werden kann und im Rahmen der Maßnahmen damit ein relevanter Austausch innerhalb der Region ermöglicht wird. Dabei sollen der Wissensaustausch unter den Einrichtungen einer Region vertieft und die Maßnahmen zum China-Kompetenz-Ausbau gebündelt werden.

- Modul 2: Wissenschaftliches Begleitvorhaben

Ergänzend zu den „Regio-China“-Projekten aus Modul 1 soll in Modul 2 ein wissenschaftliches Begleitvorhaben gefördert werden. Ziel ist es, die Ergebnisse der „Regio-China“-Projekte auf überregionaler Ebene zusammenzuführen und diese mit anderer, in Deutschland und vor allem Europa bestehender China-Expertise zu verbinden. Dadurch sollen u. a. die Impulse aus den Regionen deutschlandweit und europaweit sowie sektorenübergreifend reflektiert und verbreitet werden.

→ [Weitere Informationen](#)



WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre – Senior und Junior Fellowship Programme 2022

Stichtag: 13. Oktober 2021

Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth werden dazu aufgerufen, potenzielle Bewerber*innen aus dem Ausland auf diese Fördermöglichkeit hinzuweisen und gegebenenfalls als Host aktiv zu werden. Potenzielle Hosts der Bewerber*innen sind neben allen aktiven Professor*innen und Juniorprofessor*innen der Universität Bayreuth auch Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Es werden eingeladen sich zu bewerben exzellente Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die für 3-6 Monate für eine Forschungs Kooperation an die Universität Bayreuth kommen möchten. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. Die Senior Fellowships sind mit einem Preisgeld von 50.000 Euro, die Junior Fellowships mit 30.000 Euro dotiert. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre - Short Term Grants Programme 2022

Stichtag: 4. November 2021

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre erneut Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen dem Heimatort und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. → [Weitere Informationen](#)

Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) – Forschungsstipendien für Doktoranden und Postdoktoranden nach Japan (Short Term & Standard)

Stichtag: Mehrere Termine

Ziel des Programms ist es, in Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) hochqualifizierten promovierenden bzw. promovierten deutschen Nachwuchswissenschaftler*innen und einen Forschungsaufenthalt an Universitäten und ausgewählten Forschungseinrichtungen in Japan zu ermöglichen:

- JSPS Postdoctoral Fellowship short-term, Bewerbungsschluss: 01.09.2021. Weitere Informationen finden Sie unter diesem [Link beim DAAD](#)
- JSPS Postdoctoral Fellowship standard, Informationen finden Sie unter diesem [Link bei der AvH](#)



- JSPS Invitational Fellowship (short-term und long-term), Bewerbungsschluss: 03.09.2021. Informationen finden Sie unter diesem [Link bei JSPS](#)
- DAAD-JSPS Joint Research Program, Bewerbungsschluss: 08.09.2021 [Link beim DAAD](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Neue Runde in der Philipp Schwartz-Initiative

Stichtag: 10. September

Die Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung, die vom Auswärtigen Amt sowie privaten Stiftungen finanziert wird, bietet Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender zu beantragen. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, die von ihnen nominierten Forschenden Stipendien für zunächst bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte zu verleihen. Eine Verlängerung bis zu einem Jahr ist möglich.

Ein Begleitprogramm fördert den Erfahrungsaustausch zwischen interessierten Einrichtungen unter Einbindung von Expertinnen und Experten insbesondere des Scholars at Risk Network, des Scholar Rescue Fund und des Council for At-Risk Academics. → [Weitere Informationen](#)

Daimler und Benz Stiftung: Ausschreibung für ein Verbundprojekt zum Thema „Auflösung von Zielkonflikten durch Planspiele und Simulationen“

Stichtag: 1. September 2021

Die Daimler und Benz Stiftung fördert in den nächsten Jahren in ihrem Format Ladenburger Kolleg das Thema „Auflösung von Zielkonflikten durch Planspiele und Simulationen“ und stellt hierfür für einen Forschungsverbund einen Betrag in Höhe von bis zu 650.000 Euro pro Jahr (Laufzeit max. drei Jahre) zur Verfügung. Antragsberechtigt sind unabhängige Forschungsgruppenleiter und -leiterinnen an Hochschulen und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG/FNP: Copernicus-Preis 2022

Stichtag: 20. Juli 2021

Mit dem Copernicus-Preis zeichnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Stiftung für die polnische Wissenschaft (FNP) zusammen alle zwei Jahre ein deutsch-polnisches Forschungspaar, eine Person in Deutschland und eine Person in Polen, für herausragende Leistungen in der deutsch-polnischen Forschungszusammenarbeit **in allen Fachbereichen** aus. DFG und FNP möchten hiermit zur Nominierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten einladen.



Mit dem Copernicus-Preis sollen Forscherinnen und Forscher ausgezeichnet werden, die in der deutsch-polnischen Forschungskooperation aktiv sind und die herausragende Leistungen in ihrem Forschungsgebiet **als Ergebnis der Zusammenarbeit** erzielt haben. Komplementäre Expertise und Forschungstätigkeit sowie gemeinsame Nutzung von Ressourcen, um Forschungsprobleme zu lösen, sind elementare Bestandteile dieser Leistungen. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit sollten von hoher Bedeutung für die jeweilige Forschungscommunity sein und das Potenzial haben, **neue Perspektiven in dem jeweiligen Forschungsgebiet** oder auch darüber hinaus zu eröffnen.

Die Ausschreibung des Preises umfasst alle Fachbereiche. Das Preisgeld von 200.000 Euro wird jeweils zur Hälfte von DFG und FNP zur Verfügung gestellt und geht zu gleichen Teilen an die beiden Ausgewählten. Die Mittel sollten dazu verwendet werden, die deutsch-polnische Forschungskooperation weiter zu intensivieren.

Es sind sowohl Vorschläge von anderen als auch Eigennominierungen möglich. Bei Fragen zu dieser besonderen Auszeichnung oder Begleitung in der Antragstellung können Sie sich gerne an Frau Dr. Higgins, Leiterin der Stabsstelle Forschungsförderung wenden (ursula.higgins@uni-bayreuth.de). → [Weitere Informationen](#)

Open Data Impact Award 2021

Stichtag: 15. August 2021

Mit dem Open Data Impact Award verleiht der Stifterverband gemeinsam mit der duz im Rahmen seiner Initiative innOsci – Forum offene Innovationskultur einen Preis, um Open Data in der Wissenschaft zu stärken.

Open Data besitzt ein großes Innovationspotenzial. Von der Nachnutzung von Forschungsdaten profitieren alle: die Wissenschaft, wenn Datensätze von anderen Forschenden überprüft und weiterentwickelt werden können. Es gewinnt aber auch die Gesellschaft, wenn aus Daten Innovationen entstehen. Doch im Alltag der Wissenschaft wird diese Praxis noch nicht überall gelebt. Zu den Hindernissen zählen unzureichende Ressourcen, bestehende Reputationsmechanismen und fehlendes Wissen.

Was der Award bietet:

Eine Fördersumme von insgesamt 30.000 Euro, verteilt auf drei Preisträger

Sichtbarkeit für Preisträger und Thema durch Medien und Öffentlichkeitsarbeit, Porträt der Preisträger:innen durch den Medienpartner DUZ

Vernetzung in der Open Science Community

Bewerben können sich: Wissenschaftler:innen (oder Forschergruppen) aller Disziplinen an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungsinstitutionen mit einem Sitz in Deutschland, die ihre Forschungsdaten offen gestellt und eine innovative Nachnutzung außerhalb der Wissenschaft ermöglicht haben oder das Potenzial für einen gesellschaftlichen Impact durch Nachnutzung ihrer Daten aufzeigen. → [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

Webinar zu den ERC Synergy Grants 2022

Termin: 26. Juli 2021 (11:00-12:00 Uhr)

Die NKS ERC bietet ein Webinar an, in dem die Grundzüge und Einreichungsbestimmungen für die ERC Synergy Grants 2022 vorgestellt werden, deren Einreichungsfrist für den 10. November 2021 erwartet wird. Ein erfolgreicher Grantee wird von seinen Erfahrungen berichten und nützliche Tipps für die Antragstellung geben. Zielgruppe sind Multiplikator/innen und Forschende, die eine Antragstellung für die kommende Antragsrunde planen. Das Webinar findet auf Englisch statt. Die Registrierung ist ab sofort möglich. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Afrika-Initiative in Horizont Europa – Ausschreibungen in 2021 und 2022

Das Arbeitsprogramm von Horizont Europa für 2021-2022 wurde am 16. Juni verabschiedet und beinhaltet gezielte Aktionen mit wichtigen Nicht-EU-Partnern, darunter die erste ehrgeizige und umfassende "Afrika-Initiative". Das Arbeitsprogramm 2021-2022 umfasst ca. 40 Förderaufrufe, die für die Zusammenarbeit mit Afrika besonders relevant sind. Darunter sind auch Aufrufe des Clusters 6. → [Weitere Informationen](#)

EU: Horizon Europe – Schweiz in ersten Ausschreibungen nicht-assoziiertes Drittstaat

Die Schweiz kann sich in den ersten Ausschreibungen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon Europe vorerst nur als nicht-assoziiertes Drittstaat beteiligen. Die Europäische Kommission hat dies in der im Funding & Tenders Portal veröffentlichten Liste der förderfähigen Staaten klargestellt.

Entsprechend einer Übergangsregel in den General Annexes des Arbeitsprogramms 2021-2022 können zum Vorgängerprogramm Horizon 2020 assoziierte Staaten und Staaten, die in Verhandlungen zu einer Assoziation getreten sind, in den ersten Ausschreibungen von Horizon Europe mit dem Status von assoziierten Staaten teilnehmen. Voraussetzung ist, dass bis zum Abschluss der Fördervereinbarung (Grant Agreement) ein Assoziierungsabkommen in Kraft tritt. Von dieser Übergangsregel sind Schweizer Einrichtungen momentan ausgeschlossen. → [Wichtige Informationen](#)



EU: Neue EU-Portale zur F&I-Zusammenarbeit mit Afrika und dem Mittelmeerraum

Die Europäische Kommission hat zwei neue Webseiten zur Zusammenarbeit zwischen der EU und Afrika sowie zwischen der EU und dem Mittelmeerraum freigeschaltet. Die neuen Portale sollen als Erstanlaufstellen für Politikgestalter und Interessenträger fungieren, die sich für die Forschungs- und Innovationszusammenarbeit mit diesen Regionen interessieren. Die Webseiten bieten einen Überblick über F&I-relevante politische Abkommen zwischen der EU und der jeweiligen Partnerregion sowie über spezifische Fördermöglichkeiten, ausgewiesene Partnerschaften und Projektergebnisse.

Zur Unterstützung von herausragenden Nachwuchswissenschaftlern/innen in Afrika hat die Kommission zudem vor kurzem einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Pilotprogramm ARISE (African Research Initiative for Scientific Excellence) veröffentlicht.

Auch das kürzlich veröffentlichte Horizon Europe-Arbeitsprogramm 2021-22 enthält 40 Topics, die ausdrücklich eine Teilnahme von Partneereinrichtungen in Afrika vorsehen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Programme Guide ist da!

Die Europäische Kommission hat einen Programmleifaden zu Horizont Europa veröffentlicht. Antragstellende finden hier Hintergrundinformationen zu den Programmprinzipien und Erläuterungen zu wichtigen Begriffen wie "Open Science" oder dem "Do no significant harm"-Prinzip. Auch die Liste der 18 Staaten, mit denen aktuell über eine Assoziierung zum Programm verhandelt wird, ist enthalten. Regelmäßige Aktualisierungen des Dokuments sind geplant. → [Weitere Informationen](#)

EU: Innovation Ecosystems (EIE) – Arbeitsprogramm 2021-2022 veröffentlicht

EIE hat das Ziel, Unternehmen besser vernetzte, integrative und effiziente Innovationsökosysteme zu schaffen und ihnen so zu ermöglichen, die großen aktuellen Herausforderungen (etwa CO₂-Reduktion, Digitalisierung, Überwinden der Corona-Krise) anzugehen. Förderfähig sind regionale und überregionale Institutionen, Multiplikatoren, Wirtschaftsförderungen, Bildungseinrichtungen etc. Die EIE-Calls werden in Kürze geöffnet werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäischer Green Deal Call – 72 Projekte wurden für den 1 Milliarde Euro Aufruf ausgewählt

Die Europäische Kommission hat 72 Forschungs- und Innovationsprojekte zur Förderung unter dem Green Deal Call ausgewählt und mit insgesamt einer Milliarde Euro ausgestattet. Der Green Deal Call fördert Forschung und Innovation zu Klimakrise, Ökosystem- und Biodiversitätserhalt. → [Weitere Informationen](#)



EU: Prof. Dr. Maria Leptin zur neuen Präsidentin des ERC ernannt

Am 30. Juni 2021 gab die Europäische Kommission bekannt, dass Prof. Dr. Maria Leptin zur neuen Präsidentin des ERC ernannt wurde. Ihr Mandat beginnt am 1. Oktober 2021. Sie löst damit Prof. Dr. Jean-Pierre Bourguignon ab, der das Amt nach seinem Ausscheiden als ERC-Präsident 2019 seit Juli 2020 kommissarisch innehat. Prof. Dr. Maria Leptin ist eine renommierte Biologin und Immunologin. Sie leitet Forschungsgruppen am Institut für Genetik an der Universität zu Köln und am European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg. Seit 2010 ist sie Direktorin der European Molecular Biology Organization (EMBO).

Mit ihrer Ernennung zur Präsidentin des ERC endet der seit beinahe einem Jahr andauernde Auswahlprozess, mit dem ein unabhängiges Search Committee des ERC unter der Leitung von Prof. Dr. Helga Nowotny betraut war. → [Weitere Informationen](#)

EU: Bericht der Europäischen Kommission – Nationale Strategien zu künstlicher Intelligenz (KI) in Europa

In der vergangenen Woche hat die Europäische Kommission gemeinsam mit der OECD den Bericht der AI Watch Plattform zu den KI-Strategien der Mitgliedstaaten sowie Norwegens und der Schweiz im Rahmen eines Online Workshops vorgestellt. Ziel der AI Watch Plattform ist es, die Umsetzung des koordinierten Plans zu KI, einer Initiative von EU-Kommission und Mitgliedstaaten, zu überwachen. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus

